

Gemüse, das dem Verderben preisgegeben wird. In der am 23. d. gebrachten Mitteilung erhalten wir von der Obst- und Gemüseübernahmestelle folgende Berichtigung: Es ist un wahr, daß zur Zeit der Besichtigung des Waggons Nr. 13.884 M. A. V. (gelbe Möhren) durch die Sachverständigen der Verteilungsstelle noch 50 Prozent für Speisewecke verwendbar waren und daß diese ganze Sendung absichtlich dem Verderben preisgegeben wurde, weil wegen der enormen Anlieferung nur ein geringer Verkauf zu verzeichnen war und sich das Ausklauben überdies nicht lohnte. Wahr dagegen ist folgender Sachverhalt: Wagon Nr. 13.884 mit Möhren, der am 31. Juli 1918 im Ostbahnhof ohne Verrechnung einlangte, wurde der Gemüse- und Obstübernahmestelle zur Verwertung übergeben, die sofort die Besichtigung durch einen gerichtlich beeideten Sachverständigen für Gemüse und einen zu diesem Zwecke im Ostbahnhof exponierten Marktamtsschreiber vornehmen ließ. Dabei wurde festgestellt, daß die Möhren infolge der Verladung samt den Blättern gänzlich verderben waren. Der Wagon konnte daher nicht übernommen werden. Die Bahnverwaltung ließ nun nach zwei Tagen, am 2. August, eine Besichtigung durch ihren eigenen Sachverständigen, Herrn Mandl, vornehmen, der nach oberflächlicher Besichtigung der Ware erklärte, daß noch 50 Prozent der Ware verwendbar seien. Daraufhin wurde von den Organen der Verteilungsstelle eine amtliche Besichtigung durch Herrn Marktamtsschreiber Lomecel, den Leiter der Marktamtsschreiber für Favoriten, veranlaßt, der die Ware auch für Futtermittel un verwendbar erklärte und deren Konfiskation und Vernichtung aussprach. — Was da eigentlich berichtet wird, mag Gott wissen. Zugeben wird, daß erstens ein Wagon Rüben un verwendbar ankam, daß die Stelle mit dem langen Namen die Möhren für ganz verderben erklärte, wogegen ein Sachverständiger zwei Tage später angab, daß die Hälfte noch zu retten sei. Daß die „Stelle“ darauf beharrte, die Ware ganz verderben zu lassen, ist freilich auch wahr, rettet aber ihr Vorgehen keineswegs. Es ist leichter, „Berichtigungen“ zu schicken, als Rüben abzuschälen . . .